

Der Leitartikel ist eine Unter- oder Sonderform des [Kommentars](#). Wie dieser zählt er zu den meinungsäußernden journalistischen Darstellungsformen. Meist ist er länger als ein gewöhnlicher Kommentar. Im Unterschied zu dessen abwägender Pro- und Contra-Argumentationen bezieht der Leitartikel oft in stärkerem Maße Stellung zu seinem behandelten Thema. Er ist eine deutlich wertende Textsorte. In der Regel stammen die Themen aus dem politischen Bereich. Sie müssen allerdings nicht zwangsläufig der Tagesaktualität folgen, sondern können durchaus weitere gesellschaftliche Zusammenhänge beleuchten. Weil Leitartikel die Meinung der Chefredaktion wiedergeben und damit die politische Ausrichtung einer Zeitung demonstrieren, werden sie von Redakteuren mit "Richtlinienkompetenz", meist einem festen Stamm von Leitartiklern, verfasst. Der besondere Stellenwert des Leitartikels drückt sich auch darin aus, dass er über einen unveränderlichen Platz in der Zeitung verfügt, meist auf Seite eins oder auf der allgemeinen Meinungsseite.

©SR

Sekundärliteratur

- W. von LaRoche: Einführung in den praktischen Journalismus. Mit genauer Beschreibung aller Ausbildungswege. Deutschland, Österreich, Schweiz, München 1999.
- W. Schneider / P.-J. Raue: Handbuch des Journalismus, Reinbek 1998.